

Werke überzeugen durch Ausdrucksstärke

Schülerwerke werden im Alten Oberamt in Gammertingen ausgestellt

Von Sabine Rösch

GAMMERTINGEN - Elmar Heinemann vom „Arbeitskreis Altes Oberamt“ hat zusammen mit den beiden Kunstlehrern des Gymnasiums, Jürgen Wenisch und Michael Grauer, eine Ausstellung von Schülerwerken organisiert, die am Freitag mit einer Vernissage im Alten Oberamt eröffnet wird.

Dass künstlerisches Schaffen aus Talent und aber auch aus spezifischem Erlernen besteht, wird in der spannenden Ausstellung von Schülerwerken im alten Oberamt gezeigt. Elmar Heinemann trat schon vor mehr als einem Jahr an die beiden Kunstlehrer des Gymnasiums mit der Idee der Präsentation heran. Was alles im Bereich des Schulfachs „Bildende Kunst“ von Schülerhand entsteht, für diese Idee konnte Heinemann die beiden Lehrer begeistern.

Die beiden Kunstlehrer sammelten während des Schuljahrs 2015/2016 diverse Bilder in Acryl, Collagen, skurrile Masken, Gemälde, anatomische Figuren, plastische Werke und Exponate verschiedener Zeitepochen und mit Anwendung von verschiedenster Technik, die von Schülerhand entstanden sind. Von Klasse fünf bis zur Kursstufe sind Werke aller Jahrgangsstufen vertreten, die nun in einer Ausstellung im Alten Oberamt präsentiert werden.

„Es ist ein Kaleidoskop über ein ganzes Schuljahr und zeigt, was alles
sig04al1_24_Nov_SV

im Fach Bildende Kunst entsteht“, erklärt Jürgen Wenisch. Der Kunstlehrer erklärt, dass die nonverbale, bildnerische Möglichkeit des Ausdrucks, die beim Kunstunterricht durch die Schaffung eines Werkes gegeben sei, von den Schülern sehr gut angenommen werde. Gerade auch bei jungen Heranwachsenden sei die gesell-

schaftliche Bedeutung des Schulfachs nicht zu unterschätzen. „Jedes Projekt, das begonnen wird, muss abgeschlossen werden, ein Knopf dran gemacht werden“, dieser Aspekt stellt für Kunstlehrer Wenisch einen weiteren wichtigen Punkt dar. Die Exponate, jedes ein Unikat, sollen die Besucher durch ihre Individualität

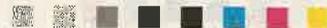
und ihre Ausdrucksstärke faszinieren.

Die Vernissage im Alten Oberamt findet am kommenden Freitag um 19 Uhr statt, die Ausstellung wird bis zum 19. Februar 2017 jeden Sonntag zu besichtigen sein.



Jürgen Wenisch (links) und Michael Grauer, Kunstlehrer am Gymnasium Gammertingen, haben während eines Schuljahrs besondere Werke ihrer Schüler zusammengetragen. Im Alten Oberamt ist die Schulkunstaussstellung bis Februar jeden Sonntag zu besichtigen.

FOTO: SABINE RÖSCH



gymgam bild

Arbeiten aus dem Kunstunterricht am
Gymnasium Gammertingen

25.11.2016 bis
19.2.2017

Vernissage
25.11.2016
19.00 Uhr

Öffnungszeiten
Sonntags
14 - 17 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung:
(07574) 406-136

Gammertingen
Altes Oberamt
Hohenzollernstr. 11

museum
des alten oberamt



Einladung zur Vernissage der Ausstellung „gymgam bild“

Am **Freitag, 25. November 2016** um 19.00 Uhr laden wir Sie zur Ausstellungseröffnung ins städtische Museum „Altes Oberamt“ in die Hohenzollernstraße 11 in Gammertingen ein.

Bis 19. Februar 2017 wird dort nämlich die **Ausstellung „gymgam bild – Arbeiten aus dem Kunstunterricht am Gymnasium Gammertingen“** zu bestaunen sein. Sämtliche ausgestellten Werke entstammen dem Unterricht aus dem Fachbereich „Bildende Kunst“ und wurden von Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen des Gymnasiums Gammertingen angefertigt. Dabei kamen verschiedene Techniken zur Anwendung. Somit gibt die Ausstellung sowohl einen einzigartigen Einblick in den Schulunterricht im Fach „Bildende Kunst“ am Gymnasium Gammertingen als auch in die Kreativität und Schaffenskraft der jungen Schülerinnen und Schüler. Die Exponate, jedes ein Unikat, faszinieren durch ihre Individualität und Ausdrucksstärke.

Zur Vernissage am 25. November 2016 um 19 Uhr wird Bürgermeister Holger Jerg ein Grußwort sprechen. Die musikalische Umrahmung übernehmen Lukas Lorch, Schüler am Gymnasium Gammertingen, und Ute Lopez-Diaz, Lehrerin der Bildungseinrichtung. In die Ausstellung selbst wird Studiendirektor Wolfgang Stöhr, Fachreferent für Bildende Kunst am Regierungspräsidium Tübingen, einführen.

Seien Sie alle herzlich zu dieser Veranstaltung und vor allem auch zum Besuch der Ausstellung eingeladen.